

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 643/2010

Jever, den 05.02.10

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur	18.02.2010	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	03.03.2010	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	17.03.2010	öffentlich

## Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

**Bericht von Herrn Verwaltungsdirektor Hans-Wilhelm Berner und Frau Natascha Kalmbach - Leiterin des Jugendtheaters der Landesbühne - über die Aufgabenstellung, die Situation und das Programm der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH**

## Beschlussvorschlag:

1.

Der Bericht über die Aufgabenstellung, die Situation und das Programm der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH wird zur Kenntnis genommen. Der neue Spielplan wird begrüßt.

2.

Der Kreistag des Landkreises Friesland stellt fest:

2.1

Der Landkreis Friesland braucht die Landesbühne. Sie garantiert eine kulturelle Versorgung auf hohem Niveau, sie ist für die Bildung ebenso unentbehrlich wie als harter Wirtschaftsfaktor.

2.2

Die Landesbühne war bis 2007 ein effizientes, erfolgreiches Theater. Erst das Land Niedersachsen hat sie durch die so genannte „Vereinbarung“ ins Trudeln gebracht. Der Zweckverband und damit auch der Landkreis Friesland haben darauf hin zu ihrer Rettung ihre Beiträge weit überproportional erhöht. Wir fordern das Land Niedersachsen auf, nunmehr seinerseits die Zukunftsfähigkeit der Landesbühne ab 2011 wieder herzustellen.

2.3

Nachdem im gleichen Zeitraum durch das Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur die ohnehin weit auseinander klaffende Schere zwischen Staatstheatern in den Metropolen und der Landesbühne im ländlichen Raum noch weiter geöffnet wurde, fordern wir die Landesregierung auf, das kulturelle Ausbluten des ländlichen Raums im Nordwesten zu verhindern.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen			Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen	
€	€	€	€	€	€	€
<b>Erfolgte Veranschlagung:</b> <input type="checkbox"/> Ja, mit €    Nein im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt    Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt:						
_____ gez. Thöle Sachbearbeiter/in    Fachbereichsleiter			<b>Sichtvermerke:</b> _____ gez. Ambrosy Abteilungsleiter Kämmerei    Landrat			
<b>Beratungsergebnis:</b>						
Einstimmig	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss

**Begründung:**

Der Landkreis Friesland ist Mitglied im Zweckverband der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH.

1952 wurde die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH mit Sitz im Wilhelmshavener Stadttheater gegründet. Es ist die Aufgabe der Landesbühne, kulturelle Aufführungen auch im ländlichen Bereich zu gewährleisten.

Träger der Landesbühne ist ein Zweckverband, eine Kooperation aus den Städten Aurich, Emden, Esens, Jever, Leer, Norden, Norderney, Papenburg, Vechta, Weener, Wilhelmshaven, Wittmund und den Landkreisen Friesland, Aurich, Leer und Wittmund. Sie haben sich zusammengesetzt, um jeder Stadt eine eigene Bühne zu erhalten. Die Landesbühne ist das größte Kulturinstitut zwischen Weser und Ems und das einzige Theater für ca. 720.000 Einwohner, „eine Großstadt in der Fläche“. Für dieses Einzugsgebiet spielt ein eigenes Theater mit 110 Mitarbeitern in über 500 Vorstellungen im Jahr, die von bis zu 100.000 Zuschauern verfolgt werden.

Der Landkreis Friesland zahlt jährlich als Umlage einen Betrag in Höhe von ca. 60.000 € an den Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH.

In der Sitzung des Kreisausschusses des Landkreises Friesland am 13.01.2010 wurde über die prekäre finanzielle Situation der Landesbühne berichtet.

Diese finanzielle Situation ist dem Umstand geschuldet, dass das Land Niedersachsen seine Zuschüsse gedeckelt hat. Zur Deckung der Finanzierungslücke ist die Landesbühne gezwungen, Spendengelder einzuwerben. Für das laufende Jahr ist dieses Dank großzügiger Unterstützung von „dritter Seite“ noch einmal gelungen. Es zeigt sich jedoch, dass die Spender auf Dauer überfordert sind, langfristig als Geldgeber einzuspringen. Eine dauerhafte Finanzierung der Landesbühne ist auf diesem Wege nicht machbar.

Da das Nds. Kultusministerium eine Förderung der Kultur im ländlichen Raum propagiert, muss sie sich an diesen Forderungen messen lassen. Sollte das Defizit der Landesbühne weiter ansteigen, wird eine Fortsetzung der geleisteten qualitativen Arbeit nicht möglich sein.

Dabei ist die außerordentlich hohe Quote der Landesbühne bei selbst eingeworbenen Spenden anerkennenswert. Betrug diese 1995 noch 15,9 %, liegt sie jetzt bei einem Anteil von 28 %. Dies ist im Vergleich zu anderen Landesbühnen eine Spitzenposition und verdeutlicht die enormen Anstrengungen zur Eigenleistung.

Auch liegt die Landesbühne mit einem Zuschussbedarf von lediglich 4,50 € pro Besucher im untersten Bereich der finanziellen Förderung. Das Stadttheater Oldenburg und andere Häuser erhalten pro Zuschauer wesentlich höhere Beträge, so dass eine Ungleichbehandlung gegeben ist.

Die Grenze der finanziellen Belastbarkeit der Landesbühne ist erreicht. Auch die Trägerkommunen haben bereits mehr Mittel eingebracht als ursprünglich vorgesehen ist.

Der Aufsichtsrat der Landesbühne hat sich im Juni 2009 schriftlich mit seinem Anliegen an den Nds. Ministerpräsidenten gewandt. Hierzu wird auf die **Anlage** zu dieser Vorlage hingewiesen.

Leider hat sich bis heute nichts Entscheidendes getan.

Aus diesem Grunde hat die Zweckverbandsversammlung in ihrer Sitzung am 17.01.2010 beschlossen, den Mitgliedskommunen vorzuschlagen, die Staatskanzlei aufzufordern, die Zukunftsfähigkeit der Landesbühne ab 2010 wiederherzustellen.

Dementsprechend wurde der Beschlussvorschlag zu dieser Vorlage formuliert.

In der Sitzung werden Herr Verwaltungsdirektor Hans-Wilhelm Berner und Frau Natascha Kalmbach als Leiterin des Jugendtheaters der Landesbühne neben der Schilderung der finanziellen Situation auch auf die Aufgabenstellung und das Programm der Landesbühne im Spielplan 2010/2011 eingehen.

**Anlagen:**

Schreiben des Aufsichtsrats des Zweckverbands der Landesbühne vom 08.06.2009